



# Restitution. Vom Angstbegriff zum praktischen Handeln

Fachtagung | 20. März 2024

Mit freundlicher Unterstützung



#moderndenken

In Kooperation mit



Die Fachtagung findet in Kooperation des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) statt. Sie rahmt den internationalen Tag der Provenienzforschung (10. April 2024) und wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Das Tagungsprogramm bietet einen Einblick in Restitutionsfälle aus allen drei Unrechtskontexten – koloniale Kontexte, NS-Raubgut und Kulturgutentziehungen SBZ/DDR – vor allem im Hinblick auf die praktische Seite für die Museen. Die deutschlandweiten Fälle, mit einem Schwerpunkt aus der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt/ dem Land Sachsen-Anhalt, zeigen, welche Hürden zu bewältigen sind, wie man mit wem in Kontakt getreten ist und einvernehmliche Lösungen gefunden hat, wo man Rückschläge erlitten hat, wo man proaktiv vorgegangen ist, welche Vor- und Nachteile aus Restitutionsvorgängen und wodurch Mehrwerte mit neuen Kontakten erwachsen.

**Datum** Mittwoch, 20.03.2024  
**Zeitraum** 9:00 – 17:30 Uhr  
**Ort** Kunstmuseum Moritzburg  
 Halle (Saale)  
 Friedemann-Bach-Platz 5  
 06108 Halle (Saale)

**Kontakt**  
 Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.  
 Käthe-Kollwitz-Straße 11  
 06406 Bernburg  
 Tel./Fax: 03471 – 628116  
 Mobil: 01512 – 7138327

#### **Anmeldung**

Für Ihre Teilnahme in Präsenz melden Sie sich bitte bis zum **13. März 2024** per E-Mail bei Annette Müller-Spreitz an unter:

[mueller-spreitz@mv-sachsen-anhalt.de](mailto:mueller-spreitz@mv-sachsen-anhalt.de)

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf 55 Personen begrenzt ist. Wir bitten um Ihr Verständnis für die Zusage in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

**Datenschutz:** Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass während der Veranstaltung zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt e. V. Bildmaterial gespeichert sowie auf der Webseite [www.mv-sachsen-anhalt.de](http://www.mv-sachsen-anhalt.de), in sozialen Medien sowie Publikationen veröffentlicht wird. Sie haben die Möglichkeit jederzeit zu widerrufen.

#### **Online-Teilnahme**

Die Tagung findet hybrid statt. Sie wird zusätzlich live auf dem YouTube-Kanal des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt übertragen. Eine Anmeldung hierfür ist nicht notwendig.

[www.youtube.com/  
@museumsverbandsachsen-anha3425](http://www.youtube.com/@museumsverbandsachsen-anha3425)

#### **Tagungsband**

Ein Tagungsband ist im Nachgang als Veranstaltungsdokumentation geplant.

## PROGRAMM

---

- ab 8:45* *Ankommen*
- 9:15 – 9:30** **Begrüßung**  
 Thomas Bauer-Friedrich | Direktor Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
 Luisa Töpel | Geschäftsführerin Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.  
 Dr. Sebastian Putz | Staatssekretär für Kultur in der Staatskanzlei und im  
 Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
- 9:30 – 10:10** **Restitution menschlicher Überreste aus anatomischen Sammlungen –  
 Dialog auf vielen Ebenen**  
 Prof. Dr. med. Heike Kielstein | Dekanin der Medizinischen Fakultät & Direk-  
 torin des Instituts für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Univer-  
 sität Halle-Wittenberg
- 10:10 – 11:50** **Die Restitution nationalsozialistischer Raubkunst: Zeitenwende nach  
 25 Jahren?**  
 Prof. Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ. | Alfried Krupp von Bohlen und Halb-  
 ach-Professor für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht und  
 Direktor des Instituts für deutsches und internationales Zivilverfahrensrecht,  
 Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- 10:50–11:30** **Inventareintrag „Restbestand des sog. Judensilbers“ – Recherche, Restitu-  
 tion und dauerhafte Sicherung von Silberobjekten für das Kunstmuseum  
 Moritzburg Halle (Saale)**  
 Thomas Bauer-Friedrich | Direktor Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
 Susanna Köller | Referatsleiterin Grafische Sammlung, Kunstmuseum  
 Moritzburg Halle (Saale)
- 11:30 – 12:10** **Von der Anfrage bis zur Rückgabe: Der Restitutionsprozess zwischen dem  
 Städtischen Museum Aschersleben und der Freimaurerloge Zu den drei  
 Kleeblättern**  
 Luisa Töpel M.A. | ehem. Leiterin Museum Aschersleben, Geschäftsführerin  
 Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.
- 12:10 – 13:00* *Mittagspause*
- 13:00 – 13:40** **Das Verfahren zur Restitution des Gemäldes „Eissekeln“ von Adam van  
 Breen an die Erbin des jüdischen Kunsthändlers Jacques Goudstikker  
 (1897–1940) als Lernprozess**  
 Dr. Bernd Röder | wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stadtmuseums  
 Simeonstift Trier

- 13:40 – 14:20**                    **Unrechtmäßig restituiert – ein Glaspokal aus der Sammlung List am Museumsberg Flensburg**  
Madeleine Städtler M.A. | Kustodin, stellv. Leiterin, Museumsberg Flensburg
- 14:20 – 15:00**                    **„Die Furcht der Galerien und Museen um ihre Schätze“. Die Entstehung des Ausgleichleistungsgesetzes und seine praktische Umsetzung am Beispiel der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt**  
Dr. Jan Scheunemann | Referat Forschung, Publikation; Sachgebiet Restitution, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
- 15:00 – 15:40**                    **Meißener Teller mit Schmetterlingsdekor – eine Rückgabe von Bodenreformgut aus Düsseldorf**  
Dr. Iris Metje | Leiterin der Provenienzforschung bei der Landeshauptstadt Düsseldorf
- 15:40 – 16:00*                    *Kaffeepause*
- 16:00 – 16:40**                    **SBZ- und DDR-Unrecht? Zwei Fallbeispiele mit Anfangsverdacht aus der Grafischen Sammlung**  
Thomas Bauer-Friedrich | Direktor Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
Susanna Köller | Referatsleiterin Grafische Sammlung, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
- 16:40 – 17:20**                    **Zurück auf Anfang – Der lange Researchweg vor der Rückgabe außereuropäischer Objekte**  
Christian Jarling M.A. | Provenienzforscher Bremen
- 17:20 – 17:30**                    **Verabschiedung**  
Dr. Annette Müller-Spreitz | Koordinierungsstelle Provenienzforschung beim Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.

---

Das aktuelle Tagungsprogramm ist außerdem abrufbar unter:

[www.mv-sachsen-anhalt.de/?lang=de&page=provenienz](http://www.mv-sachsen-anhalt.de/?lang=de&page=provenienz)

oder unter folgendem Kurz-Link:

[www.kurzlinks.de/provenienz](http://www.kurzlinks.de/provenienz)

Allgemeine Informationen zum Tag der Provenienzforschung und zum weltweiten Veranstaltungsprogramm finden sich unter:

[www.arbeitskreis-provenienzforschung.org](http://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org)

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

---

### **Thomas Bauer-Friedrich**

Thomas Bauer-Friedrich ist seit 2014 Direktor des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) und ist seit 2020 als „Direktor Kunstmuseen“ der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt auch für das Museum Lyonel Feininger, Welterbestadt Quedlinburg verantwortlich. Nach einem Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Leipzig arbeitete er zunächst für die Stiftung Bauhaus Dessau, bevor er 2003 nach London übersiedelte und unter anderem für die Tom Blau Gallery tätig war. 2004 bis 2007 absolvierte er ein Volontariat bei den Kunstsammlungen Chemnitz, dort verantwortlich für den Aufbau des Museums Gunzenhauser. 2005/06 war er Sprecher des Arbeitskreises Volontariat beim Deutschen Museumsbund, von 2007 bis 2014 erster Kurator des Museums Gunzenhauser der Kunstsammlungen Chemnitz. Seit 2013 ist Thomas Bauer-Friedrich Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Alexej von Jawlensky Archivs, Muralto / Schweiz und war 2015 bis 2021 Mitglied des Kuratoriums der Willi-Sitte-Stiftung, Merseburg. Seit 2022 ist er zudem Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Kunstmuseum Ahrenshoop, des Wissenschaftlichen Beirats des Thüringer Museums Eisenach sowie des Kuratoriums der SYN Stiftung in Halle (Saale). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Ausstellungen und Publikationen zur Kunst und Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts mit Fokus auf den Bereich der klassischen Moderne.

### **Christian Jarling M.A.**

Christian Jarling studierte Ethnologie, Entwicklungssoziologie und Geschichte Afrikas an der Universität Bayreuth. Anschließend legte er sein wissenschaftliches Volontariat am Übersee-Museum Bremen ab. Zwischen 2017 und 2022 promovierte er an der Universität Hamburg zum Thema „Museales Sammeln und Siedlerkolonialismus – die ethnografische Namibia-Sammlung am Übersee-Museum Bremen“. Im ersten Halbjahr 2023 führte er das Erstcheck-Projekt zu Sammlungen aus kolonialen Kontexten in Sachsen-Anhalt an den Museen in Halberstadt, Wolmirstedt und Aschersleben durch.

### **Prof. Dr. med. Heike Kielstein**

Heike Kielstein studierte Medizin in Hannover und Frankreich; sie promovierte 1998 und habilitierte 2005 an der Medizinischen Hochschule Hannover. 2007 wurde sie zur Juniorprofessorin für Endokrino-Immunologie an die Medizinische Hochschule Hannover berufen. Seit 2015 ist sie erstens Professorin für Anatomie, zweitens Direktorin des Instituts für Anatomie und Zellbiologie an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, drittens Leiterin des Weiterbildungszentrums für Klinische Anatomie und viertens Leiterin der Meckelschen Sammlungen. Seit September 2022 ist sie zudem Dekanin der Medizinischen Fakultät; außerdem Mitglied im Vorstand der Anatomischen Gesellschaft. Seit 2016 ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. 2017 erhielt sie die Auszeichnung als „Professor des Jahres“ in der Kategorie Medizin/Naturwissenschaften verliehen durch die UNICUM Stiftung und das BMBF.

### **Susanna Köller**

Susanna Köller studierte Kunstgeschichte, Christliche und Klassische Archäologie in Greifswald und Berlin (HU und FU). 2005 bis 2010 war sie Mitarbeiterin der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ an der Freien Universität Berlin. 2011 bis 2013 bearbeitete sie das Provenienzforschungsprojekt zu Erwerbungen von 1933–1945/49 vornehmlich in den Sammlungen der Malerei und Grafik der Stiftung Moritzburg, dem heutigen Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale). Ab 2013 erledigt sie dort angestellt unterschiedliche Aufgaben (Digitalisierung; Assistenz des Direktors; Projektmanagement); seit 2018 betreut sie die Grafische Sammlung des Museums.

### **Dr. Iris Metje**

Iris Metje studierte Kunstgeschichte und Philosophie in Düsseldorf; ihre Dissertation verfasste sie zur Architekturfotografie der 1920er und 1930er Jahre in Deutschland. Nach

einem wissenschaftlichen Volontariat im Museum Schnütgen in Köln war sie dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kustodin tätig und kuratierte zahlreiche Ausstellungen. Von 2020 bis 2022 führte sie im MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln ein Provenienzforschungsprojekt durch. Seit 2022 leitet sie die Stabsstelle Provenienzforschung am Dezernat für Kultur und Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf.

**Dr. Bernd Röder**

Bernd Röder studierte Kunstgeschichte, Mittelalterliche sowie Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Trier und promovierte im Fach Kunstgeschichte mit einer Dissertation zur Turm- und Fassadengestaltung der französischen Kathedralgotik („Türme und Fassaden von Laon bis Reims“). Mehrjährig freiberuflich tätig war er für das Luxemburger Nationalmuseum. Seit 2010 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stadtmuseum Simeonstift Trier, dort vor allem zuständig für die Inventarisierung, die Bestandsdokumentation und -pflege, den Ausbau der Sammlungen und das Vorbereiten von Ausstellungen.

**Dr. Jan Scheunemann**

Jan Scheunemann studierte nach Berufsausbildung, Zivildienst und Abitur Museologie an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig. Es folgte ein Aufbaustudium in den Fächern Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Rostock und der McGill University Montreal sowie die Promotion an der Universität Rostock. Er war Mitarbeiter der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt sowie danach des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt. Seit 2018 arbeitet er bei der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. Dort ist er seit 2022 im Referat Forschung und Publikation u.a. zuständig für die Rückgabe entzogener Vermögenswerte.

**Madeleine Städtler M.A.**

Madeleine Städtler ist Kunsthistorikerin und absolvierte nach ihrem Studium in Kiel und Málaga ein Volontariat am Museumsberg Flensburg. Ab 2018 war sie dort als Provenienzforscherin tätig. In einem DZK-geförderten Projekt untersuchte sie die Erwerbungen der Jahre 1933–1945 auf NS-Raubkunst und präsentierte die Ergebnisse in der von ihr kuratierten Ausstellung „Wem gehört die Kunst?“. Im Folgeprojekt erforschte sie die Sammlungszugänge nach 1945 in den Bereichen Gemälde, Grafik und Kunstgewerbe. Seit 2022 ist sie als Kustodin am Museumsberg Flensburg für die Sammlung verantwortlich.

**Luisa Töpel M.A.**

Luisa Töpel studierte Museologie an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Berufsbegleitend studierte sie noch Kulturmanagement und Kulturtourismus an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Von 2011 bis 2023 leitete sie das Städtische Museum Aschersleben, das Stadtarchiv und des Kriminalpanoptikum. Seit 2023 ist sie Geschäftsführerin des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

**Prof. Dr. Matthias Weller,  
Mag.rer.publ.**

Matthias Weller studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Heidelberg und Cambridge, Großbritannien. Er schloss das 2. Staatsexamen sowie ein Studium der Verwaltungswissenschaften in Speyer ab. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für internationales und ausländisches Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Heidelberg, als Rechtsanwalt in einer Anwaltskanzlei in Frankfurt am Main sowie als Joseph Story Research Fellow an der Harvard Law School, Cambridge, USA war er dann tätig. Zwischen 2008 und 2009 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesgerichtshof. Auf seine Habilitation 2011 folgte ein Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Internationales Privatrecht an der EBS Law School in Wiesbaden. Dort war er zudem Prodekan, Akademischer Direktor für den „EBS Law Term“ sowie Gründer der Forschungsstelle „Transnational Commercial Dispute Resolution“. Seit 2018 hat er die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Proessur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht an der Universität Bonn inne und ist Direktor des Instituts für deutsches und internationales Zivilprozessrecht und Konfliktmanagement. Das 2019 begonnene rechtsvergleichende Forschungsprojekt „Restatement of Restitution Rules for Nazi-Confiscated Art“ schließt er 2024 ab. Seit April 2021 ist Prof. Dr. Matthias Weller Fellow am Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“ in Bonn.

---

**Titelbild:** Werkstatt in Liegnitz-Brieg, Nürnberger Brautbecher, Ende 17. Jahrhundert, Silber, getrieben, montiert, H 18,5 cm, Dauerleihgaben Conference on Jewish Material Claims against Germany, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Fotos: Klaus E. Göltz

**Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.**  
Vorsitzender: Ulf Dräger  
Käthe-Kollwitz-Straße 11 · 06406 Bernburg  
T: 03471 6281 16 · F: 03471 6281 16  
info@mv-sachsen-anhalt.de  
[www.mv-sachsen-anhalt.de](http://www.mv-sachsen-anhalt.de)

**Kulturstiftung Sachsen-Anhalt**  
**Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)**  
Direktor: Thomas Bauer-Friedrich  
Friedemann-Bach-Platz 5 · 06108 Halle (Saale)  
T: 0345 21259-68 · F: +49 345 2029990  
kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de  
[www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de)

© Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V., 2024  
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, 2024

[www.mv-sachsen-anhalt.de](http://www.mv-sachsen-anhalt.de)  
[www.kulturstiftung-st.de](http://www.kulturstiftung-st.de)